

## Science Center

Ein Science Center ist die Umsetzung eines modernen Museumskonzeptes, in dem versucht wird, den Besuchern mittels "Learning by doing", das heißt durch eigenständiges, spielerisches Experimentieren in "Mitmachausstellungen" technische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge und Phänomene näher zu bringen. Die Exponate in einem Science Center erfordern Mittun, statt "Berühren verboten" gilt "Anfassen erwünscht".

Hugo Kükelhaus präsentierte auf der EXPO in Montréal 1967 erstmals sein "Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne". Diese ca. 35 spielerischen Experimentieranordnungen waren wichtige Wegbereiter zur Entwicklung dieses neuen Museumskonzeptes.

## Geschichte

Als erstes Science Center wurde 1969 das Exploratorium San Francisco eröffnet, das von Frank Oppenheimer initiiert wurde. Ziel ist die Aufklärung über die moderne Wissenschaft und Technik sowie die Anregung zur eigenständigen Auseinandersetzung. Die menschlichen Sinne konstituieren das Ordnungsprinzip des Exploratoriums: Gehörsinn, Gesichtssinn, Geschmacks-, Geruchs- und Tastsinn/ sowie die Sinne zur Kontrolle des Gleichgewichts, der Fortbewegung und des Hantierens bilden die Grundordnung, nach der die Experimente präsentiert werden. Mit einer jährlichen Besucherzahl von über einer halben Million hat das Exploratorium nach wie vor eine hohe Anziehungskraft und bestimmt konzeptionell noch heute viele Neugründungen. Innerhalb von 30 Jahren folgt in den USA die Gründung von über 300 Science Center. Zum Teil werden die Experimente und Exponate des Exploratoriums kopiert oder als Reproduktionen gekauft. Das Exploratorium verfügt über eigene Werkstätten, die Nachbauten anfertigen und weltweit exportieren. Erst in den 80er Jahren entstehen europäische Science Center. Als erstes deutsches Science Center wird das Berliner Spectrum 1982 eröffnet. Bereits 1980 werden in Flensburg unter dem Begriff Phänomenta erste Science-Center-Experimentierstationen aufgebaut. Weitere Phänomenta Science Center gibt es mittlerweile auch in Bremerhaven, Lüdenscheid, Peenemünde und Templin. Neugründungen sind das Universum in Bremen, das seit September 2000 geöffnet ist, und das von Zaha Hadid entworfene Science Center in Wolfsburg, das voraussichtlich Ende 2005 eröffnet wird.

Mittlerweile gibt es weltweit mehr als 400 Science Center.

## Historische Vorgänger

Schon Francis Bacon, René Descartes und Gottfried Wilhelm Leibniz entwickeln Konzepte zur Popularisierung von Wissenschaft und Technik, und bereits im 17. und 18. Jahrhundert finden Wissenschaftsausstellungen ihr Publikum. Frühe Ansätze eines "Public Understanding of Science" sind auch die berühmten Weihnachtsvorlesungen von Michael Faraday (1860) sowie die Vorträge über die "Physik der Welt", die Alexander von Humboldt seinerzeit in Berlin hält. Aus den fürstlichen Kunstkabinetten und Wunderkammern (Kuriositätenkabinett) entwickeln sich Technische Museen und Sammlungen. 1903 eröffnet das Deutsche Museum in München. Als Vorläufer eines Science Centers läßt sich die Berliner Urania begreifen, die bereits 1889 über eine Sternwarte, ein wissenschaftliches Theater und einen Laienexperimentiersaal verfügt. Im dortigen wissenschaftlichen Theater werden mit den damals zur Verfügung stehenden Medien Wissenschaft und Technik möglichst plastisch dargestellt: So zum Beispiel eine Reise "Von der Erde bis zum Monde" und die "Geschichte der Urwelt".